

Niedersächsische Tage der Jüdischen Musik 2010

Unter der Schirmherrschaft
des Niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister

200 Jahre Synagogenorgel



Europäischer Synagokalchor Andor Izsák, Leitung

Kantor Giora Sharon, Bariton
Erika Lux, Klavier
Alexander Ivanov, Orgel


Romantische Chormusik aus der Synagoge
von Louis Lewandowski, Franz Schubert,
Felix Mendelssohn Bartholdy,
Salomon Sulzer u. a.

Hamburg
Rolf-Liebermann-Studio des NDR
07. November 2010 - 18:00 Uhr

– Das Konzert wird live auf NDR Kultur übertragen –

Grußworte:
Lutz Marmor
Intendant des
Norddeutschen Rundfunks

Hermann Dinkla
Präsident des Nieder-
sächsischen Landtags

Hochschule für Musik und Theater Hannover
 Europäisches Zentrum
für Jüdische Musik

Kulturpartner



Niedersächsische Tage der Jüdischen Musik 2010

200 Jahre Synagogenorgel

unter der Schirmherrschaft
des Niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister

Hamburg

Rolf-Liebermann-Studio des NDR (ehemalige Synagoge)

Oberstraße 120

07. November 2010 - 18:00 Uhr

Karten erhältlich beim Ticketshop des NDR

Eintritt: € 15,00 / € 10,00 (zzgl. Gebühren) Vorverkauf über www.ndrticketshop.de

Tickethotline: 0180-1787980

(bundesweit zum Ortstarif; max. 42 Cent pro Minute aus Mobilfunknetzen)

Vor 200 Jahren begann in Seesen im Harz der Siegeszug der Orgel in der Synagoge. War während all der Jahrhunderte nach der Zerstörung des Jerusalemer Tempels 70 n.Chr. die instrumentale Musik aus der jüdischen Liturgie verschwunden, so kehrte sie nun zurück. In Seesen am Harz ließ der jüdische Kammeragent Israel Jacobson in der Synagoge seines „Religions- und Industrieministeriums“, das jüdische wie christliche Schüler ausbildete, eine Orgel einbauen. Von Seesen aus eroberte das Instrument nahezu alle großen jüdischen Gemeinden in Deutschland und Europa.

Namen wie Louis Lewandowski, Samuel Naumbourg und Salomon Sulzer stehen für die Blütezeit der synagogalen Musik. Als Komponist, der die Neuerungen in der jüdischen Liturgie auf niedersächsischem Gebiet zu musikalischen Meisterwerken führte, tritt Alfred Rose in Erscheinung, der lange Zeit als Chorleiter an der hannoverschen Synagoge wirkte. Und auch die Brückenbauer zwischen jüdischer und christlicher Sakralmusik stellt das Programm vor: Franz Schubert, der sowohl in deutscher als auch in hebräischer Sprache Psalmen vertonte, und Felix Mendelssohn Bartholdy, der aus seinem jüdischen Hintergrund heraus kirchenmusikalische Meisterwerke schuf.

Zu dem Jubiläum „200 Jahre Synagogenorgel“ bringt der neu gegründete Europäische Synagokalchor unter der Leitung von Prof. Andor Izsák – von der Orgel begleitet – die Musik der Synagoge in viele Städte in Niedersachsen, Deutschland und Europa. Vorträge und Sonderkonzerte ergänzen die Reihe.

Weitere Informationen:

Hochschule für Musik und Theater Hannover

Europäisches Zentrum für Jüdische Musik

Postfach 51 05 45

D-30635 Hannover

T: 05 11 - 31 00 - 430

info@ezjm.de

F: 05 11 - 31 00 - 435

www.ezjm.de